

STEFAN WEBER. Der Kapitalmarktrechtsexperte hat ein ruhiges Jahr hinter sich – Börsentransaktionen waren nur selten zu sehen. Webers Motto: „Wenn der Wettbewerb härter wird, muss man eben besser werden.“

MARKUS FELLNER. An ihm führt in Sachen Bankenrecht kein Weg vorbei. Der Partner von Fellner Wratzfeld hat vergangenes Jahr die Übernahme der Constantia Privatbank über die Bühne gebracht und spielt gerade Feuerwehr in der Hypo NÖ.

CHRISTIAN HERBST. Der M&A-Spezialist von Schönherr konnte letztes Jahr abräumen: Er war bei der Immobilien/Immoeast-Fusion ebenso dabei wie bei der Übernahme von Porsche durch VW.



Österreichs beste

Das alljährliche FORMAT-Ranking der 200 besten Rechtsanwälte des Landes. Plus: Die größten Kanzleien und wie sich der Anwaltsmarkt im letzten Jahr entwickelt hat.

Eigentlich wollte Markus Fellner seinen Job als Anwalt mit 40 Jahren an den Nagel hängen. Heute ist er 42, und von Aufhören ist mittlerweile nicht mehr die Rede. Im Gegenteil: Der Bankenrechtsexperte ist so dick im Geschäft wie noch nie zuvor. Die Übernahme der Constantia Privatbank hat er abgewickelt, das Partizipationskapital für die Bawag hat er mitverhandelt, und jetzt spielt er gerade Feuerwehr bei der angeschlagenen Hypo Niederösterreich. Kurz: Es gibt kaum einen Bankendeal in Österreich, wo der Partner von Fellner Wratzfeld nicht Regie führt. Wahrscheinlich wurde er auch deshalb von seinen Konkurrenten zum besten Bankenanwalt im Ranking gekürt. Was aber macht seiner Meinung nach einen guten Bankenanwalt aus? „Betriebs-

diesem Bereich kann keine Rede sein, vor allem große Deals sind sehr rar geworden, und Übernahmen werden im Moment gecancel. Das ist unlängst auch Herbst passiert, der dennoch nicht seinen Mut verliert: „Die Marktumstände im M&A-Bereich haben sich eben geändert. An Transaktionsmandate zu gelangen ist jetzt eine größere Herausforderung“, berichtet der Schönherr-Experte. Dieser Herausforderung waren er und sein Team (45 Juristen sind im M&A/Corporate-Team) aber anscheinend gut gewachsen, denn aus dem sogenannten League Table (listet die Deals und ihre Dealmaker auf) der Firma Merger Market geht hervor, dass Schönherr in Österreich mit 15 Deals mit einem Volumen von 2,2 Milliarden Euro klar voran liegt. Auf Platz zwei folgt mit einigem Abstand Wolf Theiss (acht Deals mit 1,6 Milliarden Euro) vor CHSH (zwei Deals

Anwälte

wirtschaftliches ist sicher sehr wichtig. Das fehlt vielen Anwälten fast völlig“, plaudert Fellner aus der Schule. Nur mit Betriebswirtschaft allein würde aber auch er nicht weit kommen. „Es ist immer wichtig, den Eindruck zu vermitteln, dass man die Situation im Griff hat“, berichtet der Top-Anwalt, der pro Stunde bis zu 450 Euro kassiert. Die Banken brauchen also in kritischen Situationen auch ein wenig psychologischen Beistand. Fellners Job scheint auch für die nächsten Jahre bestens abgesichert, ist doch die Krise am Bankenmarkt noch lange nicht vorüber. „Ich gehe davon aus, dass das Bankpaket verlängert wird. Dieses und nächstes Jahr wird der Bedarf an Bankenexperten also ungebrochen sein“, glaubt der Anwalt, der heuer noch mit zwei Bankenrettungen in Österreich rechnet.

mit 1,5 Milliarden Euro). Darunter so namhafte Mandate wie die Beratung von VW bei der Porsche-Übernahme oder von Immofinanz bei der Fusion mit Immoeast. Namen von Mandanten oder bedeutenden Deals sind Anwalt Stefan Weber hingegen nicht zu entlocken. Zwar ist die Wand in seinem Büro voll gestopft mit sogenannten Tombstones, also Trophäen erfolgreicher Deals aus allen Branchen, darüber reden will der Partner von Weber Maxl aber nicht. „Diskretion ist eine wesentliche Voraussetzung für einen guten Anwalt“, ist der 50-Jährige überzeugt. In seinem Spezialgebiet Kapitalmarktrecht seien weiters gutes Projektmanagement und Entscheidungsfähigkeit unabdingbare Voraussetzungen. Was aber macht ein Kapitalmarktexperte, wenn es – wie vergangenes Jahr – an den Börsen kaum Transaktionen gibt? „Ich hatte ein akademisches Jahr“, berichtet Weber und wirkt dabei gar nicht so unzufrieden. Er hat viele Aufsätze verfasst und sein Wissen an der Universität verbreitet. Natürlich sei es >>

So entsteht das FORMAT-Ranking

FORMAT hat heuer an 50 Anwaltskanzleien Fragebögen verschickt und nach den jeweils fünf Top-Experten in 20 Kategorien gefragt. Darunter auch die diesjährige Sonderkategorie, in der die besten Kanzleien in den Bundesländern erhoben wurden. Neben den 25 größten Sozietäten Österreichs wurden heuer auch Einzelkanzleien und mittelgroße Kanzleien als Juroren herangezogen. Der Rücklauf der Fragebögen war auch diesmal wieder sehr hoch. Beinahe alle Kanzleien, die einen Fragebogen erhielten, haben ihre Wertungen erstellt. Anwälte, die in ihrem jeweiligen Rechtsgebiet insgesamt die meisten Nennungen erhielten, wurden als die Top-Ten-Anwälte Österreichs gerankt (siehe Tabelle Seite 48). Die Top 3 in den jeweiligen Fachgebieten sind jeweils farbig unterlegt. Ex-aequo-Platzierungen sind möglich. Selbstnennungen waren nicht gestattet.

Die besten zehn Kapitalmarktrechtler

Stefan Weber	Weber Maxl
Edith Hlawati	CHSH
Ernst Brandl	Brandl & Talos
Philipp Kinsky	Herbst Vavrovsky Kinsky
Maria Th. Pflügl	Freshfields
Andreas Mayr	DBJ
Richard Wolf	Wolf Theiss
Peter Feyl	Schönherr
Christian Temmel	DLA Piper
Thomas Talos	Brandl & Talos

Die Top-Experten im Bankenrecht

Markus Fellner	Fellner Wratzfeld
Friedrich Jergitsch	Freshfields
Stefan Tiefenthaler	Binder Grösswang
Peter Feyl	Schönherr
Ernst Brandl	Brandl & Talos
Andreas Zahradnik	DBJ
Georg Diwok	Baker & McKenzie
Michael Binder	Binder Grösswang
Markus Heidinger	Wolf Theiss
Christoph Herbst	HVK

Die Profis für M&A/Transaktionsrecht

Christian Herbst	Schönherr
Peter Huber	CMS
Martin Brodey	DBJ
Michael Kutschera	Binder Grösswang
Markus Fellner	Fellner Wratzfeld
Thomas Zotti	Freshfields
Edith Hlawati	CHSH
Albert Birkner	CHSH
Christian Dorda	DBJ
Hannes Füreder	Siemer Siegl Füreder

Die größten Kanzleien

Kanzlei	Juristen
Wolf Theiss	152
Schönherr	123
Binder Grösswang	78
Dorda Brugger Jordis	77
Freshfields	71
Cerha Hempel Spiegefeld Hlawati	70
DLA Piper	70
CMS	60
Saxinger Chalupsky	55
Fellner Wratzfeld	51
enwc	40
KWR	39
Eisenberger & Herzog	39
Lansky Ganzger	36
Baker & McKenzie	35
bpv Hügel	35
Haslinger & Nagele	35
Graf & Pitkowitcz	28
Kraft & Wintermitz	26
FPLP	26
Hasch & Partner	25
Brauneis Klausner Prändl	25
Hausmaninger Kletter	23
Siemer Siegl Füreder	23



>> in der Krise schwieriger gewesen, an Mandate zu kommen, aber, so Weber: „Wenn der Wettbewerb härter wird, muss man eben besser sein.“ Außerdem dürfte sich die Durststrecke auf dem Kapitalmarkt einem Ende nähern, denn: „Einige Unternehmen brauchen Geld“, konnte der Anwalt feststellen. Also werden die Arbeitstage wieder länger, die akademischen Zerstreungen seltener.

Heiß umkämpft und lukrativ. Allen drei Herren ist gemeinsam, dass sie als Sieger

SCHÖNHERR. Für Schönherr verlief das letzte Jahr gemischt: Die Partner (im Bild v. l.: Sascha Hödl, Guido Kucsko, Franz Urlesberger, Alexander Popp und Wolfgang Höller) konnten zwar jede Menge interessanter Deals an Land ziehen, das Jahr war aber auch geprägt von internen Streitereien.

aus einer heiß umkämpften Kategorie hervorgegangen sind. Sie konnten sich jeweils gegen ganze Heerscharen an Konkurrenten durchsetzen. Außerdem zählen die Kategorien Bankenrecht, Kapitalmarktrecht und Corporate/M&A zu den lukrativsten in der Anwaltsbranche. Weshalb sie diesmal auch ins Zentrum des FORMAT-Rankings gerückt wurden.

Was aber keineswegs heißen soll, dass Siege in anderen Kategorien oder gar die Gesamtsiege (Tabelle Seite 48) weniger wert sind. Denn die gesamte Branche hat

im vergangenen Jahr überall hart zu kämpfen. Ganz besonders wohl die großen Kanzleien, die sich von ihrem ungebremsten Wachstum der letzten Jahre verabschieden mussten. Branchenprimus Wolf Theiss, im letzten Jahr noch mit 163 Juristen, muss es mit 152 heuer eine Nummer kleiner geben. Nach 74 Millionen Euro Umsatz im Jahr 2008 wurden im letzten Jahr nur noch 70 erzielt. Etwas besser lief es für den Hauptkonkurrenten Schönherr, der bei Mitarbeitern (von 113 auf 123) und Umsatz (um sieben Prozent)

immerhin leicht zulegen konnte – von den Spitzenwerten der Jahre 2005 bis 2007 ist man aber auch hier weit entfernt.

Das ermöglichte den Verfolgern auf den Plätzen, den Abstand zu den zwei Großkanzleien etwas zu verringern. Am besten ist das Binder Grösswang gelungen, die – gemessen an der Zahl der Juristen – von Rang sieben auf Platz drei zulegen konnten. Partner Raoul Hoffer ist zufrieden: „Wir haben unser Personal von 2007 bis 2010 um 30 Prozent aufgestockt. Und es ist noch Platz nach oben.“ Auch wenn der erst kürzlich adaptierte fünfstöckige Kanzleisitz in der Wiener Stern-gasse schon wieder gut gefüllt ist. Hoffer: „Experten in Litigation, Corporate, Kartellrecht und Arbeitsrecht nehmen wir aber noch auf.“ Zulegen konnten auch Dorda Brugger Jordis (von Platz 6 auf 4), CMS (von 10 auf 8), Baker McKenzie (von 18 auf 15) und Lansky Ganzer (von 19 auf 14).

Auch wenn niemand in der Branche offen von Stellenabbau spricht, so wurden doch vielfach Abgänge nicht nachbesetzt. Darüber hinaus tauchten viele Kanzleien mithilfe von Verlagerungen (weg von Kapitalmarkt, M&A hin zu Sanierungen und Arbeitsrecht) und Sabbaticals für Mitarbeiter durch die Krise.

Baustelle Osteuropa. Selten polarisierte das Thema Osteuropa-Expansion so wie in diesem Jahr. Ähnlich wie bei Österreichs Banken wirkte sich die Krise in Osteuropa auch massiv auf das Geschäft jener Kanzleien aus, die in CEE mit eigenen Büros vertreten sind. Vor allem Wolf Theiss, Schönherr und CHSH bekamen >>

Das Ranking im Detail: Von Arbeitsrecht ...

Die Top-Anwälte im Umgründungsrecht

Hanns Hügel	bvp Hügel
Stefan Frotz	Schönherr
Johannes Reich-Rohrwig	CMS
Christoph Szep	Haslinger Nagele
Andreas Hable	Binder Grösswang
Claus Staringer	Freshfields
Hellwig Torggler	Torggler
Eberhard Wallentin	KSW
Rainer Herzig	Preslmayr
Mark Kletter	Hausmaninger Kletter

Die Spitzenkräfte im Arbeitsrecht

Georg Schima	KSW
Sieglinde Gahleitner	Greifer Gerlach Gahleitner
Stefan Köck	Freshfields
Bernhard Hainz	CMS
Helmut Preyer	Burgstaller Preyer
Thomas Angermair	DBJ
Roland Gerlach	Greifer Gerlach Gahleitner
Hannes Füreder	Siemer Siegl Füreder
Kurt Wratzfeld	Fellner Wratzfeld
Jakob Widner	Graf & Pitkowitz

Die Elite der Insolvenzrechtsexperten

Alexander Isola	Graf & Pitkowitz
Peter Schulyok	Schulyok Unger
Stephan Riel	Hochegger Schöllner Riel
Florian Gehmacher	Preslmayr
Matthias Schmidt	Preslmayr
Eberhard Wallentin	KSW
Herbert Hochegger	Hochegger Schöllner Riel
Norbert Abel	Abel & Abel
Christof Stapf	Stapf Neuhauser
Johannes Reich-Rohrwig	CMS

Die gefragtesten Strafverteidiger

Richard Soyer	Soyer Embacher
Wolfgang Brandstetter	KWR
Herbert Eichenseder	Eichenseder
Wolfgang Moringner	Haslinger Nagele
Christoph Neuhuber	Neuhuber
Nanfred Ainedter	Ainedter & Trappel
Peter Lewisch	CHSH
Elmar Kresbach	Kresbach
Ernst Schillhammer	Schillhammer
Constantin Eschlböck	KSW

Die Experten für Wettbewerbsrecht

Lothar Wittschek	Wittschek
Christof Pöschacker	Freshfields
Guido Kucsko	Schönherr
Rainer Herzig	Preslmayr
Thomas Wallentin	KSW
Rainer Maria Kraft	Kraft & Winternitz
Thomas Höhne	Höhne In der Maur
Ivo Rungg	Binder Grösswang
Martin Reinisch	Brauneis Klausner Prändl
Alexander Cizek	DLA

Die kompetentesten Kartellrechtler

Hanno Wollmann	Schönherr
Axel Reidlinger	Freshfields
Raoul Hoffer	Binder Grösswang
Günther Bauer	Wolf Theiss
Astrid Ablasser	bvp Hügel
Dieter Hauck	Preslmayr
Martin Stempkowski	Haslinger Nagele
Claudine Vartian	DLA
Andreas Traugott	Baker & McKenzie
Mark Kletter	Hausmaninger Kletter

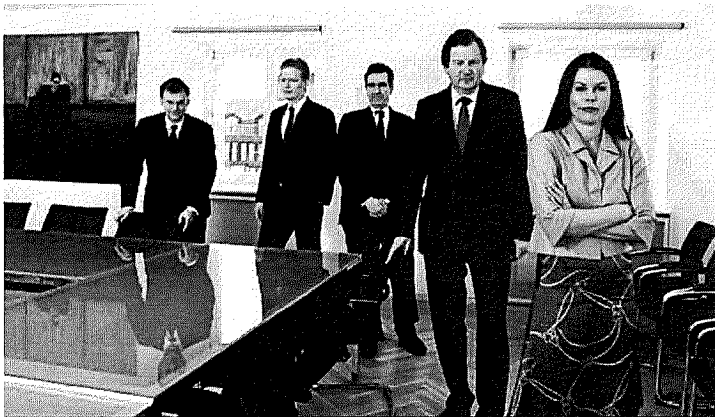


BINDER GRÖSSWANG. Sie sind die Aufsteiger des letzten Jahres: Raoul Hoffer, Christian Klaussegger, Thomas Schirmer, Michael Kutschera und Stefan Tiefenthaler konnten sich bei der Kanzleigröße von Platz sieben auf Platz drei hocharbeiten. Beim Personal wurde in den letzten Jahren um 30 Prozent aufgestockt.

Die besten 10 Kanzleien in den Bundesländern

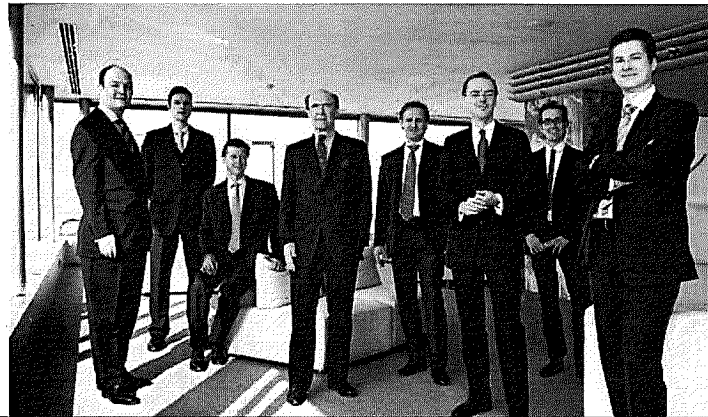
In dieser Sonderkategorie konnten die Umfrageteilnehmer die besten Kanzleien in den Bundesländern nennen. Vor allem Kanzleien in Linz, Graz und Innsbruck konnten punkten.

Haslinger/Nagele & Partner	Linz
Greifer Peggler Koller & Partner	Innsbruck
Eisenberger & Harzog	Graz
Saxinger Chalupsky & Partner	Linz
Urbanek Lind Schmied Reisch	St. Pölten
Haslauer Eberl Hubner Krivanec	Salzburg
Scherbaum Seebacher	Graz
Czernich Hofstädter Guggenberger & P.	Innsbruck
Kaufmann & Thurnher	Dornbirn
Griss & Partner	Graz



DORDA BRUGGER JORDIS. Auch heuer konnten die Anwälte (im Bild v. l.: Tibor Varga, Martin Brodey, Florian Kremslehner, Christian Dorda, Stefan Artner, Andreas W. Mayr, Axel Anderl, Andreas Zahradnik) ordentlich abräumen: Gleich 10 Experten schafften es in das Ranking.

DLA PIPER. Ein wechselvolles Jahr für das Team rund um Claudine Vartian (v. l.: Oskar Winkler, Christoph Mager, Wolfgang Lafite, Franz Marhold und die neue Managing Partnerin Vartian): Gleich fünf Partner – darunter auch Banken- und Osteuropaexperte Stefan Eder – suchten das Weite.



... über Vergaberecht, Stiftungsrecht bis hin zu Steuerrecht

Die Top-Anwälte im Vergaberecht

Michael Breitenfeld	Siemer Siegl Füreder
Martin Dider	Haslinger Nagele
Bernt Elsner	CMS
Stephan Heid	Heid Schiefer
Johannes Schramm	Schramm Öhler
Michael Hecht	Fellner Wratzfeld
Matthias Öhler	Schramm Öhler
Oliver Sturm	Doralt Seist Csoklich
Katharina Hornbanger	Hornbanger
Christian Nordberg	Hule Bachmayr Nordberg

Die Spitzenanwälte für Immobilienrecht

Georg Karasek	KWR
Stefan Artner	DBJ
Wlfrid Seist	DSC
Michael Hule	Hule Bachmayr Nordberg
Michael Hecht	Fellner Wratzfeld
Tibor Fabian	Binder Grösswang
Alexander Stoltzka	Lambert Eversheds
Alfred Nemetschke	Schönherr
Katharina Müller	Willheim Müller
Wolfgang Berger	Haslinger Nagele

Die Elite der Umweltrechtler

Wilhelm Berghaler	Haslinger Nagele
Christian Onz	Onz Onz Kraemmer Hüttler
Christian Schmelz	Schönherr
Michael Hecht	Fellner Wratzfeld
Johannes Barbist	Binder Grösswang
K. Huber-Medek	Schwartz Huber-Medek
Stephan Denk	Freshfields
Thomas Rabi	KWR
Georg Eisenberger	Eisenberger & Herzog
Robert Keisler	CMS

Die gefragtesten zehn Medienrechtler

Thomas Hähne	Hähne in der Mauer
Gottfried Korn	Korn RA
Axel Anderl	DBJ
Bertram Burtscher	Freshfields
Rainer Knyrim	Preslmayr
Gerald Ganzger	Lansky Ganzger
Hubert Simon	Simon
Michael Krüger	Krüger
Johannes Juranek	CMS
Stephan Winkelbauer	Willheim Müller RA

Die Spitzenkräfte für Intellectual Property

Lothar Wittschek	Wittschek
Guido Kucsko	Schönherr
Michael Walter	Walter
Thomas Wallentin	KSW
Christian Hauer	Schönherr
Christian Gassauer-Fleissner	Gassauer-Fleissner
Egon Engin-Deniz	CMS
Martin Reinisch	Braunels Klausner Prändl
Constantin Kietzer	Fiebinger Polak
Christof Pöchlacker	Freshfields

Die Experten für Zentral- u. Osteuropa

Willibald Plesser	Freshfields
Christoph Lindinger	Schönherr
Thomas Schirmer	Binder Grösswang
Paul Lütke	Fellner Wratzfeld
Horst Ebhardt	Wolf Theiss
Gregor Famira	CMS
Raimund Cancola	enwc
Stefan Eder	DLA
Nikolaus Pitkowitz	Graf & Pitkowitz
Gabriel Lansky	Lansky Ganzger

Die besten Prozessanwälte

Thomas Kustor	Freshfields
Christian Nausegger	Binder Grösswang
Florian Kremslehner	DBJ
Günther Horvath	Freshfields
Alexander Petsche	Baker McKenzie
Nikolaus Pitkowitz	Graf & Pitkowitz
Gerold Zeiler	Schönherr
Stefan Riegler	Baker McKenzie
Irene Welsch	CHSH
Ingo Kapsch	HLMK

Die versiertesten Stiftungsrechtler

Hellwig Torggler	Torggler RAE
Maximilian Eiselsberg	Eiselsberg
Hannes Füreder	Siemer Siegl Füreder
Nikolaus Arnold	Arnold
Günther Horvath	Freshfields
Norbert Nagele	Haslinger Nagele
Christian Grave	Jakobjevic, Grave & Vetter
Peter Kunz	Kunz Schima Wallentin
Theresa Jordis	DBJ
Peter Csoklich	Doralt Seist Csoklich

Die kompetentesten Familienrechtsanwälte

Helene Maar	Maar Marschall
Brigitte Birnbaum	Birnbaum Toperczer
Alfred Krieglner	Kanzlei Krieglner
Mario Schiavon	Siemer Siegl Füreder
Thomas Kralik	Kralik
Ursula Xell-Skreiner	Xell-Skreiner
Waltraute Steger	Steger
Maria Hoffelner	PHH
Daniela Altendorfer	Daniela Altendorfer
Alfred Feitsch	Alfred Feitsch

Führende Experten für Steuerrecht

Wolf-Dieter Arnold	Arnold
Hanns Hügel	bpv Hügel
Claus Staringer	Freshfields
Paul Doralt	DBJ
Michael Sedlacek	Freshfields
Niklas Schmidt	Wolf Theiss
Gerold Wietrzyk	Karasek Wietrzyk
Andreas Hable	Binder Grösswang
Robert Briem	Briem
Imke Gerdes	Baker & McKenzie

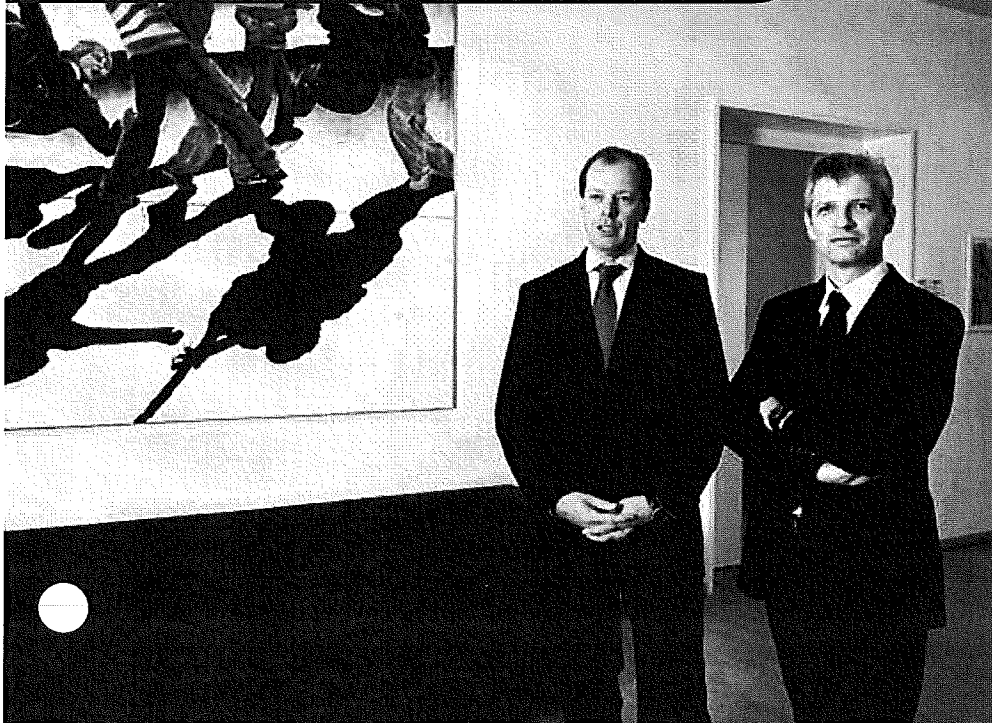
>> die Osteuropa-Krise zu spüren. Aber nicht nur die Krise hat sich als Wachstumsbremse erwiesen, auch die lokalen Kanzleien werden stärker und rüsten gegen die Konkurrenz aus dem Westen. Freshfields hat deshalb alle Büros in CEE – als Letztes wurde die Niederlassung Bratislava im März 2009 abgestoßen – bis auf jenes in Moskau geschlossen und ist froh darüber. Dennoch wollen Wolf Theiss & Co an den Osteuropa-Standorten festhalten. „Unser Büro in der Ukraine hatte einen etwas schwierigen Start, aber es hat sich ganz gut gehalten“, erfreut sich Wolf-Theiss-Managing-Partner Horst Ebhardt an den kleinen Dingen. Und auch in Albanien, Ungarn und Slowenien entwickle sich das Geschäft gut.

Was das Kapitel Osteuropa darüber hinaus zu einem Minenfeld macht, ist die Tatsache, dass die Österreicher die dortigen Büros bzw. Mitarbeiter nicht immer hundertprozentig unter Kontrolle haben dürften. Das hat sich am stärksten bei Schönherr gezeigt, wo nach dem Abgang eines Großteils des Ungarn-Teams auch das Management in der Slowakei und der Ukraine abwanderte. Aber auch Wolf Theiss hatte mit Problemen in Rumänien und Abgängen in Belgrad zu kämpfen.

Hire and fire. Spektakuläre Abgänge hat man letztes Jahr aber nicht nur in Osteuropa-Niederlassungen heimischer Sozietäten gesehen, sondern auch hierzulande flogen die Fetzen. Immobilien-experte Alfred Nemetschke wurde nach nur zwei Jahren ziemlich unsanft aus der Kanzlei Schönherr entfernt. Die Causa landete vor einem Schiedsgericht, mit einer Entscheidung wird in den nächsten Wochen gerechnet. Ohne Schiedsgericht ging hingegen die nicht minder spektakuläre Trennung von fünf Partnern von DLA Piper ab. Stefan Eder, bis vor kurzem noch Managing Partner bei DLA in Österreich, Ivo Deskovic, Martin Geiger, Wieland Schmid-Schmidfelden und Peter Solt wollten sich von der englischen Zentrale nicht mehr gängeln lassen und fanden jetzt bei Kammerpräsident Gerhard Benn-Ibler („Benn-Ibler Rechtsanwälte“) im früheren Weiss-Tessbach-Büro Unterschlupf.

Es geht aber auch ohne Streit: Ulrike Schrschön, der Vergaberechtsstar von Freshfields, wechselte Ende letzten Jahres zu Eisenberger & Herzog. Während Schönherr noch mit Nemetschke verhandelt, folgten vor wenigen Tagen die nächsten News über einen Abgang: Andreas Baumann, der Leiter des Steuerrechts, wandert zum Konkurrenten Wolf Theiss.

FOTOS: HEINZ MICHLE/STERNPICT



Fellner Wratzfeld. Was sie anfassen, gelingt. Markus Fellner ist bei jeder nennenswerten Banktransaktion des Landes mit dabei, sein Partner Michael Hecht ist bei vielen Infrastrukturprojekten federführend. Mittlerweile zählt die Kanzlei schon 51 Juristen.

>> **Streit ist auch belebend.** Aber Streitereien, wenn auch vielleicht nicht innerhalb der Kanzleien, können durchaus belebend für das Anwaltsgeschäft sein. Gerichtsverfahren oder Litigation, wie die Anwälte gerne sagen, boomen. Großcausen wie Immofinanz/AWD, Meinel oder Madoff beschäftigen zahlreiche Rechtsvertreter. So hat es die Kanzlei Kraft & Winternitz heuer erstmals unter die größten 20 Kanzleien des Landes geschafft. Was nicht verwundert, denn sie vertritt den Finanzdienstleister AWD und benötigt ausreichend Juristen, die nahezu täglich bei Gericht antanzen müssen. Außerdem vertritt die Kanzlei zahlreiche Anleger, die sich durch Devisenoptionsgeschäfte der Bank Austria geschädigt fühlen.

Die Anlegerverfahren waren es auch, die der eben erst gegründeten Kanzlei Hochedlinger Luschin Marenzi Kapsch (HLMK) aus dem Stand eine Nominierung im Ranking einbrachten: Ingo Kapsch, der für Meinel-Anleger im Einsatz ist, schaffte es auf Platz 10 in der Kategorie „Beste Prozessanwälte“. Gestärkt geht auch die kleine Kanzlei Brandl & Talos aus der Finanzkrise hervor: Sie konnte Immofinanz-Chef Karl Petrikovics als Mandanten gewinnen und vertritt zahlreiche Banken gegen Angriffe verärgelter Anleger. Der gerechte Lohn: gleich drei Platzierungen unter den Top-10 im FORMAT-Ranking. Und auch Meinel-Anwalt Georg Schima wird wohl für seinen unermüdlichen Einsatz für seinen Promi-Mandanten die eine oder andere Nennung bekommen haben.

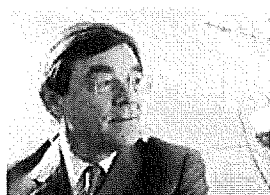
Linzer und Frauen an die Macht. Nachdem das im letzten Jahr neu eingeführte Ranking der Bundesländerkanzleien von vielen Anwälten wohlwollend aufgenommen worden war, gab es heuer ein Dacapo. Wie schon im Jahr 2009 hat sich auch heuer gezeigt, dass hier die Linzer Kanzlei Haslinger Nagele in einer eigenen Liga spielt. Auch mehrere ihrer Anwälte schafften es in das Ranking. Was das Anwaltsranking leider nicht ganz widerspiegelt, ist der Trend, dass in den Sozietäten immer öfter auch Frauen das Sagen haben. Heuer haben bei CHSH Edith Hlawati und Irene Welsch das Ruder übernommen, bei DLA Piper wurde Claudine Vartian zur Managing Partnerin ernannt.

– ANGELIKA KRAMER
MITARBEIT: SILKE PIXNER

Die Top 10 allgemein: Alte Bekannte an der Spitze mit einem neuen Branchenprimus

Dass Hanno Wollmann (Schönherr) und Axel Reidlinger (Freshfields) die Top-Experten in Sachen Kartellrecht sind, daran dürfte spätestens seit heuer kein Zweifel mehr bestehen. Allein, wer der Bessere von beiden ist, darum wird jedes Jahr aufs Neue gekämpft. Heuer lag Wollmann mit 29 Nennungen knapp vor Reidlinger (27). Reidlinger war Sieger

des Anwaltsrankings 2009, Wollmann gewann 2008. Heuer hat sich Wettbewerbsrechtsexperte Lothar Wiltschek eindrucksvoll zurückgemeldet. Er musste sich in den vergangenen Jahren immer mit dem undankbaren zweiten Rang im Ranking begnügen und schaffte heuer den Sprung an die Spitze mit sensationellen 30 Nennungen.



LOTHAR WILTSCHEK



HANNO WOLLMANN



AXEL REIDLINGER

	Name	Kanzlei	Fachgebiet	Nennungen
1.	Lothar Wiltschek	Wiltschek	Wettbewerbsrecht	30
2.	Hanno Wollmann	Schönherr	Kartellrecht	29
3.	Axel Reidlinger	Freshfields	Kartellrecht	27
4.	Georg Schima	KSW	Arbeitsrecht	26
5.	Wilhelm Berghaler	Haslinger Nagele	Umweltrecht	24
6.	Wolf-Dieter Arnold	Arnold	Steuerrecht	22
7.	Richard Soyer	Soyer Embacher	Strafrecht	22
8.	Hanns Hügel	bpv Hügel	Gesellschaftsrecht	21
9.	Willibald Plesser	Freshfields	Osteuropa	21
10.	Michael Breitenfeld	Siemer Siegl Füreder	Vergaberecht	20